

St. Peters Bote.



Die einzige deutsche katholische Zeitung Canadas, wird mit Empfehlung des hochw'isten Bischofs Pascal von Saskatchewan und des hochw'isten Erzbischofs Langevin von St. Boniface wöchentlich herausgegeben von den Benediktiner-Bätern zu Münster, Sask., Canada.

„Daß in Allem Gott verherrlicht werde.“ (Regel des hl. Benedikt).

3. Jahrgang No. 23

Münster, Sask., Donnerstag den 2. August 1906

Fortlaufende Nummer 127

Aus Canada.

Saskatchewan.

Die Can. Pacific Eisenbahn kaufte in Saskatoon 186 Bauplätze für den Preis von \$18,000, auf denen sie Stationsgebäude, Frachtschuppen, Maschinenwerkstätten und eine ausgedehnte Geleiseanlage zu errichten gedenkt. Die C. P. R. hat mehrere Linien im Bau, die sich in Saskatoon treffen werden, so daß Saskatoon ein Hauptknotenpunkt westlich von Winnipeg werden wird.

Der Stadtrat von Saskatoon genehmigte nahezu einstimmig \$250,000 für die Errichtung einer Licht- und Kraftstation, Wasserleitung und Abzugskanälen in obengenannter Stadt.

In der Nähe von Langham versuchten Squatters die Doufaboren von deren schönen Heimstätten zu vertreiben, indem sie dieselben fortgesetzt mit Gewehren und Revolvern bedrohten. Die Doufaboren ersuchten von Saskatoon polizeiliche Hilfe; es wurde der Polizist Bell entsandt, um die Angelegenheit zu untersuchen.

Die Stadt Battleford will in Kürze eine Wasserleitung einrichten; die Kosten derselben sollen \$30,000 betragen.

Ein schlimmer Unfall, der beinahe einen tödlichen Ausgang genommen hätte, ereignete sich auf der Farm des Anton Eger in der St. Josephskolonie. Die 17jährige Tochter desselben war eben mit Melken der Kühe beschäftigt, als sie plötzlich von einem, wahrscheinlich durch ihr rotes Kopftuch gereizten Bullen angegriffen wurde, der sie auf die Hörner nahm, hoch in die Luft warf und sie dann mit Hufen und Hörnern so bearbeitete, daß sie blutüberströmt liegen blieb. Nur dem Umstande, daß die Kühe das wütende Tier umringten und so von ferneren Angriffen auf das Mädchen abhielten, verdankt sie ihr Leben. Ihre Verletzungen waren derartig, daß sie nach Regina gebracht werden mußte, wo sie schwer darniederliegt.

In Lumsden griff ein Chinese namens Mac Moo in einem Hotel den Schankkellner mit einem Messer an und brachte ihm über dem Herzen eine gefährliche Stichwunde bei. Der Chinese wurde verhaftet und nach Regina ins Gefängnis gebracht, wo er seiner Aburteilung entgegensteht.

Alberta.

In der dritten Juliwache wurden in Edmonton Bauerlaubnisse für zu errichtende Gebäude im Werte von \$83,595 ausgestellt.

Die C. P. R. wird bei Medicine Hat

Bohrversuche auf Erdöl anstellen. Letzte Woche kamen 9 Erladungen der modernsten Bohrmaschinen an. Man hat bei Medicine Hat sehr reiche Quellen von Naturgas entdeckt, von denen die tiefste bis jetzt angebohrte Quelle sich 1000 Fuß unterhalb der Erdoberfläche befindet. Die allgemeine Erfahrung lehrt, daß wo immer Naturgas in der Erde vorkommt, man bei tieferer Bohrung auch auf Erdöl stößt. Diese Erfahrung nun will sich die C. P. R. zu Nutzen machen. Ihre Bohrmaschinen vermögen ein 14 Zoll breites Rohr 3500 Fuß in die Erde zu treiben.

Manitoba.

Die jedes Jahr stattfindende landwirtschaftliche Ausstellung in Winnipeg, die am Montag letzter Woche eröffnet worden war, ist nun wieder vorüber. Die Ausstellung, die vom besten Wetter begünstigt war, darf als eine wohlgeplante bezeichnet werden. Unter den ausgestellten Pferden und Rindvieh befanden sich mehrere Mustereemplare. Auch an Schausstellungen aller Art fehlte es nicht, besonders das Feuerwerk fand allgemeinen Beifall. Der Besuch der Ausstellung war ein sehr reger.

Ein Mann kam dem Jaguarläufig in Happyland zu nahe, der Jaguar faßte des Unvorsichtigen Bein und ehe es dem Tierbändiger Arnoldo gelang, das Tier fortzujagen, war das Bein böse zerrissen und zerfleischt. Herr Arnoldo brannte die Wunde aus und verband sie, forderte aber den Pechvogel auf, sich sofort in Behandlung eines Arztes zu begeben.

Während Viktor Fuggen, ein Isländer, in der Dufferinstraße, Winnipeg, einen Straßenbahnwagen besteigen wollte, geriet er unter die Räder, die ihm beide Beine nahezu vom Rumpfe trennten. Er wurde ins Hospital gebracht, wo ihm beide Beine amputiert wurden, aber trotzdem verschied er am nächsten Morgen.

Ein ähnlicher Straßenbahnunfall ereignete sich in Winnipeg in der Mainstraße, wo Arthur Lee der auf der Plattform einer Car stand, von derselben geschleudert wurde als sie um eine Ecke fuhr wobei die Hinterräder in der Nähe der Knie über seine Beine gingen. Er wurde in das Hospital gebracht und man fürchtet, daß er nicht mit dem Leben davonkommen wird.

Die nordwestliche Polizei wird im Herbst d. Js. mit dem Herstellen eines Pfades (Trail) vom nördl. Ende des Lake Winnipeg nach Fort Churchill, an der Hudson Bay, eine Entfernung von etwa 500 Meilen, beginnen.

Als James Barton in Beausejour mit dem Anstreichen eines Hotels be-

schäftigt war, glitt die Leiter aus und er stürzte aus einer Höhe von 30 Fuß auf den Erdboden, wobei er schwere Verletzungen erlitt.

Ontario.

König Edward erklärte in einer Depesche durch Lord Elgin, den Staatssekretär für die Colonien an den General-Gouverneur von Canada, daß er Canada nicht besuchen werde. Die Depesche drückt die Dankbarkeit des Königs für die Einladung des canadischen Parlaments aus, erklärt aber, daß es dem König unmöglich sein werde, verschiedene andere Teile des Reiches zu besuchen, was bei einer Reise nach Canada erwartet werden würde.

Das Kabinet in Ottawa hat beschlossen vom Ministerium des Innern die Abteilung für Minen und des „Geological Survey“ zu trennen und zu einem eigenen Ministerium zu erheben, dessen erster Chef Hon. William Tempelman von Victoria, B. C., sein wird. Somit ist nun auch British Columbia im Kabinet vertreten und damit ein schon lange geäußerter Wunsch der Bewohner dieser Provinz erfüllt.

Der ausländische Handel Canadas betrug in dem am 30. Juni 1906 zu Ende gegangenen Fiskaljahre \$552,000,000, eine Zunahme von \$82,000,000 gegen das vorhergehende Fiskaljahr. Diese außerordentliche Zunahme des auswärtigen canadischen Handels zeigt deutlich den gewaltigen Fortschritt und die großartige Entwicklung, die überall in Canada vor sich gehen.

Die Gesamtimmigration nach Canada aus den Ver. Staaten im verfloßenen Fiskaljahre betrug 57,806. Die Zahlen für die Oceanhäfen sind noch nicht ganz vollständig, jedoch kann man die Gesamtimmigration für dieses Jahr ziemlich sicher auf mehr als 185,000 Personen annehmen.

Frau Agnes Bridant ist plötzlich in ihrer Wohnung im Bristol-Gebäude, Toronto gestorben, wie man vermutet, an den Folgen gewisser Drogen. Ihr Gatte, der Barbier Edmund Bridant, und eine gewisse Frau Lillian Miller sind als des Mordes verdächtig festgenommen worden.

Bei Kenora wurde ein gewisser J. J. Banks während des Badens von Krämpfen befallen und ertrank.

Große Erregung herrschte in einem Holzfällerlager bei Franktown, als gleichzeitig 15 Holzfäller schwer erkrankten und von heftigen Krämpfen befallen wurden. Der herbeigerufene Arzt stellte als Ursache dieser plötzlichen Erkrankung den Genuß von schlechtem Schweinefleisch fest.

Quebec.

Montreal. Das Telegraphendepartment der C. P. R. wird noch dieses Jahr ihre Telegraphenlinien um 7000 Meilen Draht vergrößern und davon werden 4000 Meilen auf das westliche Canada entfallen.

Die mit dem Dampfer „Arctic“ nach Montreal gebrachten Pelze, welche die nordwestliche Polizei, die auf dem Dampfer stationiert war, an der Hudson Bay von den Eingeborenen für etwa \$300 gekauft hatte, sind an den Pelzhändler H. Johnson in Montreal für \$1913 verkauft worden.

Einen schrecklichen Tod fand der Matrose Richer. Als derselbe aus dem Fenster eines Schiffes hinaus sah, das eben durch die Schlenken des Lachine Kanales gelassen wurde, geriet er mit dem Kopfe so unglücklich zwischen das Schiff und die steinerne Kanalwand, daß ihm der Kopf vollständig zerquetscht und vom Rumpfe gerissen wurde.

In Rapides des Joachim wütete ein großes Schiffsfeuer, dem viel Eigentum und leider auch 10 Menschenleben zum Opfer fielen. Als Brandursache vermutet man Brandstiftung.

In St. Louis de Bonsecours ertranken vier Personen, als sie in einem Boote über den Fluß setzen wollten.

In Levis zerstörte Feuer das Holzlager der Firma Paradis im Werte von \$40,000; ein Funke aus der Lokomotive des kurz vorher passierten „Ocean Limited“ soll den Brand verursacht haben.

British Columbia.

Im Hafen von Vancouver ist der kleine Dampfer „Chehalis“ von dem großen Stahldampfer „Princess Victoria“ niedergedrückt und in Stücke zerschnitten worden; dabei sind neun von den 15 Menschen, die sich an Bord des kleinen Dampfers befanden, umgekommen. Die Gesellschaft befand sich auf der Fahrt nach den Austerbänken von Blunderharbor an der nördlichen Küste von British Columbia und bestand z. T. aus den Besitzern der Austerbänke und Mitgliedern eines englischen Syndikats, welche den Ankauf der Austerbänke plant. Die Verhaftung des Kapitäns der „Princess Victoria“ ist angeordnet worden.